

	<b>Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
	<b>des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses</b>		
	<b>des Finanz- und Wirtschaftsausschusses</b>		
X	<b>des Hauptausschusses</b>	29.5.12	9 <sup>u</sup> 7
	<b>der Stadtvertretung</b>		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

## **Integriertes Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Heiligenhafen;** *hier: Auftragserteilung*

### **A) SACHVERHALT**

In der Sitzung am 29.09.2011 beschloss die Stadtvertretung, die Verwaltung zu beauftragen, geeignete Planungsbüros für die Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zu suchen.

In den Sitzungen des Hauptausschusses am 05.12.2011 und 01.02.2012 stellten die Planungsbüros BIG-Städtebau GmbH, BCS stadt+region, cima GmbH sowie Seebauer, Wefers und Partner ihre Konzepte vor.

Vor dem Hintergrund der vorgelegten Angebote für ein ISEK (zwischen 45.000,00 und 84.000,00 €) und der doch unterschiedlichen Schwerpunktthemen der einzelnen Planungsbüros beschloss die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 29.03.2012, mit den Planungsbüros in der Weise nach zu verhandeln, das Angebot für ein Stadtentwicklungskonzept auf die Schwerpunktthemen

- Demografischer Wandel
- Bauen und Wohnung
- Gewerbe und Einzelhandel

zu reduzieren.

## B) STELLUNGNAHME

Aufgrund der Beschlussfassung vom 29.03.2012 der Stadtvertretung der Stadt Heiligenhafen wurden die Planungsbüros BIG-Städtebau GmbH, BCS stadt+region, cima GmbH und Seebauer, Wefers und Partner aufgefordert, die Angebote für das ISEK für die Stadt Heiligenhafen auf die Schwerpunktthemen Demografischer Wandel, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Einzelhandel zu beschränken.

Hinsichtlich der Angebotssummen wird auf die beigefügte Kostenübersicht verwiesen.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass ein Stadtentwicklungskonzept reduziert auf die o. g. Schwerpunkte unter Umständen nicht mehr die Anforderungen an ein umfängliches integriertes Stadtentwicklungskonzept erfüllt. Für die Förderung von Maßnahmen ist jedoch ein umfassendes integriertes Stadtentwicklungskonzept Voraussetzung.

## C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

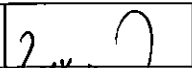
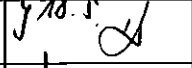
Im Haushalt für das Jahr 2012 sind für ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept 60.000,00 € zur Verfügung gestellt.

## D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Ein Beschluss wird nicht unterbreitet. Der Beschluss wird in der Sitzung erarbeitet.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	